



HASIT FF 115

Zement-Sulfat-Fließmörtel

Anwendungsbereiche: Als nahezu selbstverlaufender, universell einsetzbarer Dünnestrich in Schichtdicken von 10 bis 40 mm im Innenbereich. Die DIN 18560 ist zu beachten.
 Als Untergrund für alle üblichen Bodenbeläge (Teppich, Fliesen, Naturstein, Parkett).
 Nach entsprechender, gesondert erteilter Herstellerfreigabe besonders geeignet als Bestandteil dünn-schichtiger Boden-sanierungs-systeme.
 Auf Fußbodenheizung unter Berücksichtigung der notwendigen Rohrrüberdeckung einsetzbar.
 Abhängig von der Spezifikation des Heizsystemherstellers ist HASIT FF 115 besonders geeignet zur Herstellung dünn-schichtiger Heizsysteme.
 Der Estrich für Innenräume ist nach AgBB-Schema 2018 vom Fraunhofer Institut für Bauphysik geprüft und als besonders emissionsarm eingestuft.
 Idealerweise sollte jeder Raum schon wegen des Trittschalls durch eine entsprechende Dehnfuge getrennt werden.
 Zur Verlegung in Nassräumen gelten die Hinweise und Richtlinien für die Planung und Ausführung von Calciumsulfat-Fließestrichen. Beachten Sie besonders das aktuelle Merkblatt „Calciumsulfat-Fließestriche in Feuchträumen“ des VDPM e.V. und des Bundesverbands der Gipsindustrie e.V.

- Eigenschaften:**
- Gutes Fließverhalten, hohe Verlegeleistung
 - Fast fugenlose, planebene Fläche
 - Keine Sinterhautbildung
 - Sehr hohe Druckfestigkeit
 - Sehr hohe Biegezugfestigkeit
 - Emissionsfrei und mineralisch
 - Für dünn-schichtige Bodenheizsysteme

Verarbeitung:



Technische Daten:		
Art.-Nr.	2000091608	2000092071
EAN	4038502146588	4038502151445
Zolltarifnr.	32149000	
Verpackungsart		
Menge pro Einheit	25 kg/EH	1.000 kg/EH
Einheit pro Palette	42 EH/Pal.	
Körnung	0 - 2 mm	
Literergiebigkeit	ca. 500 l/t	
Verbrauch	ca. 1,9 kg/m ² /mm	
Verarbeitungszeit	ca. 30 min	
Trockenrohdichte	ca. 2.100 kg/m ³	
Biegezugfestigkeit (28 d)	≥ 8 N/mm ²	
Druckfestigkeit (28 d)	30 N/mm ² (EN 1015-11)	
begehbar	ca. 36 Stunden	
Beheizbar	≥ 7 d	
Brandverhalten	A1	
Ausbreitmass	38 - 42 cm	
Estrichgruppe (EN 13813)	CA-CT C30-F8	
Belegereife für dampfdichte Beläge	1,3 CM-%	



HASIT FF 115

Zement-Sulfat-Fließmörtel

Technische Daten:		
Art.-Nr.	2000091608	2000092071
Belegereife für dampfdurchlässige Beläge	1,8 CM-%	

Materialbasis:

- Spezialbindemittel
- Klassierte Sande
- Zusätze zur Verbesserung der Verarbeitungseigenschaften

Verarbeitungsbedingungen: Während der Verarbeitungs- und Trocknungsphase darf die Umgebungs- bzw. Untergrundtemperatur nicht unter +5 °C sinken und nicht über +30 °C steigen. Bis zur vollen Durchtrocknung vor Witterungseinflüssen, Kälte, Frost, Hitze, direkter Sonneneinstrahlung, Feuchtigkeit, Regen, Wind, Zugluft usw. schützen.

Untergrund: Blanke Aluminium-Profile dürfen aufgrund der Unbeständigkeit im alkalischen Bereich nicht eingesetzt werden.

Untergrund-Vorbereitung:

Bei Estrich auf Trennlage sind geeignete PE-Folien, Schrenzpapier oder Feuchtigkeits- und Dampfsperren einzubauen. Im Kellerbereich ist immer eine geeignete Feuchtigkeits- und Dampfsperre anzuordnen. Falls aus dem Untergrund mit Feuchtigkeitsanreicherungen z.B. bei frischen Betondecken, Bauteile zu unbeheizten Räumen, zu rechnen ist, müssen vom Planer Feuchtigkeits- und Dampfsperren eingeplant und eingebaut werden.

Bei Verwendung als schwimmender Estrich sind für den Bodenaufbau zugelassene Dämmplatten zu verwenden. Diese sind im Verband und dichtgestossen zu verlegen. Die Dämmung ist mittels Schrenzpapier oder PE-Folie vor Feuchtigkeit zu schützen. An Wänden oder aufgehenden Bauteilen ist ein Randdämmstreifen 80/10 so anzuordnen, dass eine dichte Wanne ausgebildet wird.

Die Estriche sollten auf einer Feuchtigkeits- und Dampfsperre verlegt werden, um ein evtl. Nachstoßen von Feuchtigkeit (dampfförmig) aus der Unterkonstruktion zu vermeiden. Dies gilt insbesondere für Abdichtungen „junger“ Betondecken. In Bereichen mit Feuchtigkeitsbelastung aus dem Untergrund (z. B. Keller) muss eine Abdichtung nach DIN 18533 eingebaut werden. Abdichtungshinweise: Häusliche Bäder dürfen mit HASIT Fließestrich ausgeführt werden, wenn ein wasserabsperrendes System aufgebracht und eine Randabdichtung eingebaut wird. Merkblatt des ZDB beachten. Vor der Belegung muss der Estrich trocken sein (vgl. Technische Daten). Fließestriche dürfen wie alle sulfatgebundenen Estriche keiner dauerhaften oder planmäßigen Feuchtigkeitsbeanspruchung ausgesetzt und nicht in gewerblichen Nassräumen verwendet werden. Wenn mit einer Feuchtigkeitsanreicherung zu rechnen ist, sind geeignete Maßnahmen (Abdichtung) zu ergreifen. In Bereichen mit Feuchtigkeitsbelastung aus dem Untergrund (z. B. Keller) muss eine lückenlose, dampfdiffusionsdichte Folie zur Absperrung aufsteigender Feuchte nach DIN 18195 eingebaut werden.

Die Anforderungen der DIN 18202 an die Ebenheitstoleranzen sind zu beachten. Vor dem Estricheinbau ist der Untergrund gemäß DIN 18353 zu prüfen und vorzubereiten.

Verarbeitung:

Die richtige Konsistenz wird bei Beginn der Arbeit mittels Ausbreitmass-Bestimmung eingestellt. Dazu wird eine 1-Liter-Prüfdose (Durchmesser 7 cm, Füllhöhe ca. 26 cm) auf einer waagrecht ausgerichteten, trockenen Plexiglasscheibe (oder vergleichbarem Untergrund, mind. 50 x 50 cm) verwendet.

Die Prüfdose mit Material befüllen, nach oben ziehen und das Ausbreitmaß messen. Ist es zu hoch, Wassermenge reduzieren, ist es zu gering, Wassermenge erhöhen.

Nachdem der Estrich auf Niveau eingegossen ist, wird der Estrich mit einer Schwabbelstange oder einem harten Besen kreuzweise durchgeschlagen. Dadurch entlüftet und nivelliert sich das Estrichmaterial.

Heizestrich: Ein Aufschwimmen der Heizrohre muss vermieden werden. Für einen zügigen Baufortschritt hat sich ein Einbau des Estrichs bei eingeschalteter Fußbodenheizung mit einer max. Vorlauftemperatur von 25°C bewährt. Damit wird eine Temperierung des Baukörpers und der Umgebungsluft erreicht und das Auftreten übermäßiger thermischer Spannungen beim Aufheizprozess minimiert.



HASIT FF 115

Zement-Sulfat-Fließmörtel

Nachbehandlung:	Der frisch eingebrachte Estrich muss ungehindert austrocknen können und darf keiner größeren bzw. dauerhaften Feuchtebelastung ausgesetzt werden. Die Nutzung zur Lagerung von Baumaterialien o.Ä. ist während der Trocknungsphase untersagt. Nur bei Temperaturen zwischen +5 °C und +30 °C verarbeiten. In den ersten 2 Tagen ist der Estrich vor schädlichen Einwirkungen wie Zugluft, direkter Sonneneinstrahlung, Frost, zu schneller Austrocknung zu schützen. Während der Austrocknung muss die Temperatur der Baustelle mind. +10 °C betragen. Ein sogenanntes Stoßlüften (2–3 mal täglich Öffnen aller Fenster und Türen für ca. 15 Minuten und dann wieder Verschließen) ab dem dritten Tag fördert die Austrocknung. Tiefe Temperaturen und hohe Luftfeuchtigkeiten sowie Einbaudicken >50 mm verlängern die Austrocknung. Zum Erreichen einer schnelleren Belegereife können nach 7 Tagen Kondensationstrockner in Maßen eingesetzt werden. Heizestriche dürfen nicht vor 7 Tagen aufgeheizt werden. Dazu ist vom Heizungsbauer ein Aufheizprotokoll zu erstellen, wobei die Vorlauftemperatur max. +45 °C betragen darf (bitte Aufheizvorschrift auf www.hasit.de downloaden). Eine Gewährleistung für den Estrich auf Fußbodenheizung erfolgt nur, wenn ein ordnungsgemäßes Heizprotokoll vorliegt, welches dem Bauherren bzw. der Bauleitung unmittelbar nach Beendigung des Belegereifheizens vom Heizungsbauer übergeben werden muss.
Besonders zu beachten:	HASIT FF 115 muss ungehindert austrocknen können und darf keiner größeren bzw. dauerhaften Feuchtebelastung ausgesetzt werden. Nur bei Temperaturen zwischen +10 °C und +30 °C verarbeiten. In den ersten 2 Tagen ist der Estrich vor schädlichen Einwirkungen wie Zugluft, direkter Sonneneinstrahlung, Frost, zu schneller Austrocknung zu schützen. Während der Austrocknung muss die Temperatur der Baustelle mind. +10 °C betragen. Ein sogenanntes Stoßlüften (2–3 mal täglich öffnen aller Fenster und Türen für ca. 15 Minuten und dann wieder Verschließen) sowie ggf. Heizen fördert die Austrocknung. Der Estrich muss immer dann durch Abschleifen nachgebessert werden, wenn dessen Oberfläche aus weichen, labilen Zonen oder sich leicht lösenden, dünnen harten Schalen besteht. HASIT Zementsulfatfließestrich neigt bei fachgerechter Verarbeitung (unbedingt Ausbreitmaß beachten) grundsätzlich nicht zu solchen Oberflächenausbildungen. Sollten diese jedoch auftreten, wird empfohlen einen Anschliff vor dem Belegen des Estrichs vorzunehmen. Die Feldeinteilung ist gemäß Merkblatt 5 „Fugen in Calciumsulfat-Fließestrichen“ des VDPM/IWM zu planen. Achtung: In Abhängigkeit von der Maschinenleistung ggf. Arbeitsfugen vorsehen. Einsatz in Garagen: Für diesen Einsatzbereich ist der Zement-Sulfat-Fließestrich nicht geeignet. Wird HASIT FF 115 für ein dünschichtiges Bodenheizsystem eingesetzt, sind die Vorgaben des Heizsystemherstellers zu beachten
Qualitätssicherung:	Das Produkt wird im eigenen Labor fortlaufend überwacht und ist durch den Bayerischen Baustoffüberwachungs- und Zertifizierungsverein - BAYBÜV - e.V. zertifiziert.
Verpackungshinweise:	In recyclingfähigen Papiersäcken.
Lagerung:	mind. 9 Monate. Chromatarm gemäß Verordnung 1907/2006/EG Anhang XVII bei +20 °C, 65 % r.F., mind. 12 Monate nach Herstellung, Herstellungsdatum siehe Verpackungsaufdruck.
Gefahrenhinweise:	Detaillierte Sicherheitshinweise erhalten Sie aus unseren separaten Sicherheitsdatenblättern. Vor der Anwendung sind diese durchzulesen.
Zertifikate:	





HASIT FF 115

Zement-Sulfat-Fließmörtel

Allgemeine Hinweise:

Mit diesem Merkblatt werden alle früheren Ausgaben ungültig. Zeitabhängige Werte beziehen sich auf Normklimabedingungen (+20 °C/65 % r.F.). Diese können durch Umgebungsfaktoren wie Temperatur, Feuchtigkeit und Art des Substrats variieren. Die Angaben wurden sorgfältig und gewissenhaft erstellt, allerdings ohne Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit und ohne Haftung für die weiteren Entscheidungen des Benutzers. Die Angaben für sich alleine begründen kein Rechtsverhältnis oder sonstige Nebenverpflichtungen. Sie befreien den Kunden grundsätzlich nicht, das Produkt auf seine Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck eigenständig zu prüfen. Unsere Produkte unterliegen, wie alle enthaltenen Rohstoffe, einer kontinuierlichen Überwachung, wodurch eine gleichbleibende Qualität gewährleistet ist. Für weitere Fragen wenden Sie sich an Ihren Verkaufsberater oder Fachhandel. Den aktuellen Stand unserer Technischen Merkblätter finden Sie auf unserer Homepage bzw. können in der zuständigen Geschäftsstelle angefordert werden. *Vor der weiteren Belegung mit Oberbelägen ist auf einen normgemäßen Restfeuchtegehalt zu achten.